

Keine Angst vor Ironie, Scharfsinn und Satire

Kabarett und Literaturprogramm bei den „Festspielen am Rheinblick“ in Bendorf



Kabarettist und Wortakrobat Thomas C. Breuer.

Foto: privat

Bendorf. Die Vorbereitungen auf der Bendorfer Vierwindenhöhe für die in wenigen Tagen beginnende Saison der „Festspiele am Rheinblick“ laufen derzeit auf Hochtouren. Im Ambiente der historischen Eisenerzröstöfen konnten für die dritte Auflage der Freilichtfestspiele erstmals vier Sonderveranstaltungen zusätzlich auf den Spielplan geholt werden.

Kabarettist und Wortakrobat Thomas C. Breuer am 29. Juli zu Gast: Als „ironischer Querschläger“ und „Wortakrobat“ wird Thomas C. Breuer beschrieben, wenn er die Kleinkunsthöfen Deutschlands erobert. Auf der Bühne fühlt er sich wohl. Seit 1977 wird er besonders für seine einzigartige wilde Mischung aus Kabarett, Lesung und Musikeinlagen geschätzt. Er bewegt sich abseits breit getretener Pfade der handelsüblichen Comedians und bietet stattdessen niveauvolle Unterhaltung, scharfe Ironie und einen besonderen Sinn für spitzfindige Formulierungen. Mit mehr als 2.500 Auftritten und regelmäßigen Rundfunkbeiträgen für den WDR, SWR und NDR ist er allen Kabarett-Fans empfohlen, die gerne um die Ecke denken und keine Angst vor treffsicheren Versen haben. Breuer präsentiert sein Programm „Rhineland Falls - Eine Abenteuer-Expedition in das wilde Rheinland-Pfalz“ und Auszüge aus dem aktuellen Bühnenprogramm „Sohn der Angst“. Aber Vorsicht ist geboten: Gegen seine Texte und Gedichte, Raps und Glossen ist selbst der Humorloseste nicht immun.

Wilhelm Busch - Mehr als Max und Moritz: Kammersänger gestalten literarisch-musikalischen Abend am 30. Juli. Mit Heidi Giesecke (Gesang), Rolf Pickart (Ge-

sang) und Raimund Bruder (Gesang, Piano) haben sich drei Kammermusiker zusammengesgeschlossen, die nicht nur musikalisch etwas zu bieten haben. Das Ensemble „Kunst auf Rädern“ teilt einen ausgesprochen großen Sinn für einen der größten Satiriker und Literaten Deutschlands: Wilhelm Busch. Der Erfinder der Bildergeschichte um „Max und Moritz“ gilt als einer der humoristischsten Dichter, der bereits zu seinem Todeszeitpunkt als Klassiker des deutschen Humors gehandelt wurde. Dass Wilhelm Busch mehr ist als bloß die bekannte Geschichte um die beiden Schelme Max und Moritz, wird das Trio unter Beweis stellen. Busch verspottete die Selbstzufriedenheit und die zweifelhafte Moralauffassung des Spießbürgertums seiner Zeit. Seine lyrische Dichtung und Prosa findet noch heute großen Unterhaltungswert. Bereits Erich Kästner, Kurt Tucholsky und Joachim Ringelnatz sahen in Wilhelm Busch ihren geistigen Vorfahren. „Dies war erst der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich“. Neben den unterschiedlichsten Formen der Literatur verspricht der Abend auch musikalisch zu werden. Mit Gesang und Piano trägt das Ensemble passende Musikstücke vor und lässt diese Veranstaltung auf der Freilichtbühne zu einem echten Genuss der schönen Künste werden.

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr (Einlass: 19 Uhr), freie Platzwahl. Karten unter: www.kulturforum-bendorf.de, im Bendorfer Buchladen im EKZ Bendorf, Berghotel Rheinblick (Remystraße 79), Email: kulturforum-bendorf@t-online.de und Tel. (0 26 22) 1 45 64 (Peter Lindemann).